

12. Juni 1917

68

Der Warenmarkt.**Getreidemarkt.**

Wien, 11. Juni. (Orig.-Ber.) An den heimischen Märkten erstreckt sich der Verkehr nur auf einzelne Nebenprodukte. In Budapest gelangten nur kleine Partien von Weizen und Lupinen zum Kauf. In Berlin besteht Kaufinteresse für Seradella und verschiedene Hülsenfrüchtlensamen, doch sind dieselben schwer und nur in geringerer Menge erhältlich. In Amerika verfolgen die Kurse neuerdings Aufwärtstendenz. Juli-Weizen hat seit Monatsbeginn 87 Cent, Septemberlieferung 20 Cent pro Bushel angezogen.

Fremde Börsen.

Budapest, 11. Juni. Die Börse eröffnete in freundlicher Stimmung. Bankwerte, namentlich ungarische und österreichische Kreditaktien, fanden zu anziehenden Kursen Abnehmer. Später schwächte sich die Tendenz infolge unbefriedigender Berichte vom Wiener Markt ab, wobei Bankwerte wesentliche Einbußen erlitten. Auch auf den andern Gebieten konnte sich das Geschäft unter dem Eindruck der schwächeren Wiener Stimmungsberichte nicht beleben; nur Schiffahrtsaktien verfolgten eine aufwärtsstrebende Richtung. Die Börse schloß in reservierter Haltung.

Berlin, 11. Juni. Die Börse trat in die neue Woche, wenn auch bei stillerem Geschäft, so doch in fester Haltung ein. Auf dem Montanaktienmarkt verstärkte sich im Verlaufe die Kauflust für Deutsch-Luxemburger, Höhnig, Bochumer, Bismarckhütte- und Oberschlesische Eisenbahnbedarfsaktien bei anziehenden Kursen. Daneben begegneten die Werte des Anilinkonzerns und Köln-Rothweilert Aktien auf das bekannte Zusammengehen lebhafterem Interesse. Auch die andern gleichartigen Papiere zogen hieraus Nutzen. Von sonstigen Werten waren noch genannt Gebrüder Böhrer, Rhein. Metall-, Benz-, Dynamit-, Guggenauer Eisenwerks-, Feldmühle Zellulose-Aktien und andre. Im übrigen hat sich nichts Erwähnenswertes zugetragen.